

**WAZ**

---

Adresse dieses Artikels:

<http://www.waz.de/staedte/essen/sued/gesamtschueler-drehen-filme-ueber-essen-fuer-fluechtlinge-id12194256.html>

---

SCHULE

## Gesamtschüler drehen Filme über Essen für Flüchtlinge

Elli Schulz 15.09.2016 - 08:00 Uhr



Foto: FUNKE Foto Services

Schülerinnen der Gesamtschule Süd drehen Filme für Flüchtlinge: (v.l.) Jennifer Elaigwu, Hannah Ogbuju, Caroline Skladny und Melina Zellmer.

**ESSEN-STADTWALD.** In Clips stellt eine Projektgruppe der Gesamtschule Süd den Grugapark und die alte Synagoge vor. Die Filme sind bald über die Stadt-Seite anzuklicken.

Anzeige



**RPLAN**

Als Planer immer gut informiert. Jetzt kostenlos online testen.



[rplan.com](http://rplan.com)

Was könnte Flüchtlinge, die neu in Essen sind, interessieren? Das fragten sich Teilnehmer eines Projektkurses der Gesamtschule Süd. Das Ergebnis sind vier jeweils vier-minütige Filme, die verschiedene Aspekte der Stadt beleuchten und auch für Einheimische durchaus neue Perspektiven eröffnen. In etwa zwei Wochen werden die Filme der Schüler auf Townload TV, erreichbar über die Internet-Seite der Stadt, für die Öffentlichkeit zu sehen sein – mit englischen Untertiteln, um die Beiträge für eine größere Gruppe Flüchtlinge zugänglich zu machen.

Die Beiträge entstanden in Zusammenarbeit mit dem Jugendmedienzentrum Ruhr an der Frankenstraße in unmittelbarer Nachbarschaft der Gesamtschule. „Ich kann zwar mit den Schülern Ideen entwickeln, aber bei der technischen Umsetzung macht es Sinn, Experten zu fragen“, sagt Ulrike Rader, Lehrerin für Geschichte, Sozialwissenschaften und Pädagogik. Der Kontakt zum Jugendmedienzentrum wurde geknüpft, als feststand, dass die Schüler Filme drehen wollen.

Ursprünglich sollte die Projektarbeit der damaligen Zwölfklässler in eine ganz andere Richtung gehen. Zu „Glauben und zweifeln“ sollten die Schüler arbeiten. „Doch dann stand plötzlich ganz massiv das Thema Flüchtlinge im Mittelpunkt“, erinnert sich Rader. Die Hauptarbeit sei am Ende das Reduzieren gewesen, so die Lehrerin. Von gefühlten 1000 Ideen mussten die Schüler wenige auswählen, die innerhalb eines Schuljahres realisiert werden konnten. Eingedampft wurde auch das umfangreiche Bildmaterial, das die anfangs noch unerfahrenen Jugendlichen gedreht hatten. „Mit den ersten Drehergebnissen waren wir selbst gar nicht zufrieden. Das ist alles viel schwieriger, als man denkt“, sagt Schülerin Jennifer Elaigwu. „Jetzt sieht man Filme ganz anders, hat viel mehr Respekt vor der Arbeit“, ergänzt Melina Zellmer.

Um zu testen, was die neuen Mitbürger wirklich interessiert, stellten die Schüler eine Auswahl von Themen einer Gruppe von Flüchtlingen vor, die das Hugo-Kükelhaus-Berufskolleg als Seiteneinsteiger besuchen. „Es war interessant, mit den Flüchtlingen ins Gespräch zu kommen und zu sehen, welche Themen ihre Aufmerksamkeit wecken“, so Melina Zellmer. Am Ende ergaben sich vier Schwerpunkte: Zum Thema Integration durch Sport drehten die Jugendlichen einen Film über Fußball beim FC Stoppenberg und interviewten dazu einen Trainer, der selbst arabische Wurzeln hat.

Anzeige



**Bilder sofort teilen**

Die neue Nikon D3400 mit Snap-Bridge.

**Mehr Infos**



**Ihre Whisky-Challenge**

Sind Sie ein wahrer Whisky-Experte? Dann testen Sie jetzt Ihr Wissen!

**Mitmachen & gewinnen**



**Experten schockiert**

iPhone Überschüsse im Wert von 619€ für unter 40€ verkauft!

**Jetzt hier**



**Hot Wheels A.i.**

Das intelligente Racing-System A.i. von Hot Wheels: Zeig', was du drauf hast!

**Jetzt sparen!**

twago

Anzeige



**Das gab's noch nie!**

Strom wird nett mit Jahresflat: 0 € Nachzahlung. 100 % Ökostrom. Mehr erfahren



**Ab dem 12.12. bei Lidl:**

Premium Wohntextilien - tolle Handtücher, Bettwäsche uvm.! Hier informieren.



**Direkt-Geld der TARGOBANK**

Wenn Sie unerwartet Geld brauchen: Schnell da - schnell abbezahlt. Hier informieren